

Termine

05.11.2026, 09:00 Uhr, Festraum im Albertinen Haus:

Albertinen Konvent Frühstück. Zu Gast ist Prof. Dr. Thorsten Hanke, Chefarzt der Herzchirurgie im Albertinen Herz- und Gefäßzentrum

05.11.2026, 17:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:

Patienten-Akademie „Herzenssache“: Vorhofflimmern verstehen – früher erkennen und besser behandeln

07.11.2026, 10:00 Uhr, Albertinen Haus:

Herbstbasar – Stöbern, Schätze entdecken, Schlemmen

11.11.2026, 18:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:

MedizinKompakt „Schulterarthrose – Was kann ich tun?“

13.11.2026, 13:00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:

„Albertinen Konvent macht Schule“ – Begegnung mit den Auszubildenden der neuen Kurse der Albertinen Schule

14.11.2026, 15:00 Uhr, Albertinen Haus:

„Schwofen und Klönen im Café Alberti“

18.11.2026, 18:00 Uhr, Forum am Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus:

MedizinKompakt „Sein Kreuz tragen“

19.11.2026, 16:00 Uhr, Albertinen Haus:

Workshop Biografisches Schreiben für Seniorinnen und Senioren mit Kulturwissenschaftlerin Rukiye Cankiran

20.11.2026, 18:00 Uhr, Bibliothek im Albertinen Haus:

Konvent- und Gemeindegebet

20.11.2026, 19:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus:

Musik hilft heilen: Klavierabend mit Martin Seeck

24.11.2026, 16:00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus: „Live Music Now“ eröffnet ein vielseitiges musikalisches Programm. Für diesen besonderen Anlass konnte eine Harfenistin engagiert werden, die mit ihrer Musik für einen stimmungsvollen Auftakt sorgen wird. Eintritt frei, Spende willkommen.

25.11.2026, 18:00 Uhr, Kirche am Albertinen Krankenhaus: MedizinKompakt „Nieren- und Harnsteine – moderne Behandlungsmethoden“

29.11.2026, 10:00 Uhr, Festsaal im Albertinen Haus:

Brunch-Gottesdienst des Albertinen Konventes zum 1. Advent (Predigt: Pastor Thorsten Graff). Teilnehmen wird auch Dr. Thorsten Minuth von der Konzerngeschäftsführung der IAD.

Haben Sie Gebetsanliegen oder Termine, die weitergegeben werden könnten? Melden Sie sich bei Sabine Weiß, Tel: 040 32045087.



GEBETSBRIEF November 2026



Leitvers

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Offenbarung 21,4

Impuls

November. Ein Monat, der für mich voller Ambivalenzen ist. Ich liebe es, am frühen Morgen eine Kerze auf dem Fensterbrett zu entzünden. Eine Kerze und soviel Licht und Helligkeit - schon Botschaft für den Tag genug. Andererseits entzünde ich Kerzen, um zu gedenken. Am 4. November 1975 ist mein Vater verstorben. Mir tut es gut, eine Kerze zu entzünden. Ich stelle sie neben ein Bild von meinem Vater mit Tränen in den Augen.

... Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen ...

Andere Menschen bereichern nun mein Leben und die Trauer hat sich nach über 50 Jahren sehr verändert und dennoch... das Erinnern und eine veränderte Trauer bleibt. Trauer. Ja, wie schade ist es, dass mein Vater nicht weiter mein Leben begleitet hat. Ich wurde Pastorin und Seelsorgerin, wunderbare Söhne gehören zu meinem Leben, Freunde und ein „neuer“ Vater, der mein Leben bereichert.

Ende November ist Ewigkeitssonntag. Andere bezeichnen ihn als Totensonntag. Beides stimmt. Nur der Ewigkeitssonntag eröffnet mir eine weitere Perspektive über den Tod hinaus. Ich erinnere mich und gedenke der Menschen, die verstorben sind, aber dennoch im Erinnern weiter zu meinem Leben dazu gehören und in der Ewigkeit Gottes aufgehoben sind.

... und der Tod wird nicht mehr sein ...

Sie werden sich auch an Menschen erinnern, die Ihr Leben bereichert haben und die Sie immer noch vermissen. Vielleicht ist es schon viele Jahre her oder Sie haben erst vor kurzem einen nahestehenden Menschen zu Grabe getragen.

Trauer ist eine Zugabe im Leben, die uns nicht erspart bleibt. Trauer tut weh, ist voller Schmerz und voller Leid.

**... und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein ...**

Ende November ist dann schon der 1. Advent. Ein neues Kirchenjahr beginnt. Advent – der Geburt Jesu und Gottes Menschwerdung gehen wir entgegen. Der Beginn von etwas völlig Neuem.

**... Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, ...
denn das Erste ist vergangen. ...**

Unser Leben ist durchwoven von der Gegenwart Gottes.
Mit seinem Wort setzt ER lebensnotwendige und tröstende Akzente.

Pastorin Vera Kolbe

Lasst uns beten

- für das Laternenfest der Albertinen Kita Schnelsen am 11.11.2026.
- für das Therapeutische Fachsymposium „Therapie wirksam gestalten – interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis“ am 13.11.2026 in der Kirche am Albertinen Krankenhaus.
- für das Seminar zum Thema „Spiritualität“ für Mitarbeitende des Albertinen Hospizes Norderstedt am 17.11.2026 unter der Leitung von Pastor Thorsten Graff im Kloster Nütschau.
- für die Tagung der Mitarbeitenden im Konzernbereich Seelsorge-Theologie-Ethik am 19.11.2026 in Berlin.
- für die Sitzungen des Aufsichtsrates der Immanuel Albertinen Diakonie am 20. und 21.11.2026.
- für die Menschen, die in diesen Tagen den Verlust eines lieben Menschen betrauern.
- für die Trauergruppen in Schnelsen und Volksdorf und für Pastorin Corinna Schmidt und Diakonin Susan Jose bzw. Pastorin Ulrike Zielke und Pastor Roger Bahr, die die Teilnehmenden in den Gruppen in ihrer Trauer begleiten.
- für die Gottesdienste am Volkstrauertag am 15.11.2026 und am Ewigkeitssonntag am 22.11.2026.
- für die Gedenkgottesdienste zum Ewigkeitssonntag in Einrichtungen der Immanuel Albertinen Diakonie, in denen der Menschen gedacht wird, die dort verstorben sind.
- für den Brunch-Gottesdienst zum 1. Advent am 29.11.2026.

Schlussgedanke

Gott des Trostes, Sorge dafür, dass ein guter Mensch an unserer Seite ist; wenn Zweifel uns einholen, wenn Tränen fließen, wenn die Machtlosigkeit uns umgibt. Schenke uns, du liebender Gott, deinen Segen – im Teilen von Leid und Freude. So segne uns Gott, der uns wie Mutter und Vater ist und schenke uns die Verbundenheit mit der ganzen Schöpfung. Christus begleite uns auf unseren Wegen und in unseren Begegnungen. Gottes mütterlicher Geist sei unser verbindender Lebensatem.

Dieter Reutershahn